



fachhochschule

university of applied sciences
munich münchen

Kosten- & Leistungsrechnung der Bayerischen Fachhochschulen



Hochschule **Amberg-Weiden**
für angewandte Wissenschaften
University of Applied Sciences (FH)

Ausgangssituation

- Bayerische Staatsregierung beschließt „20-Punkte-Aktionsprogramm zur Verwaltungsreform in Bayern“ (8. Oktober 1996)
Ziele: Ausweitung der dezentralen Budgetverantwortung
→ damit einher geht eine transparente Kosten- und Leistungsrechnung
- Ziel: kein „Einheitssystem“ sondern auf Art der Behörde angepasste Struktur
- Auch „Innovationsbündnis Hochschule 2008“ zwischen Freistaat Bayern und bayerischen Hochschulen (11. Mai 2005) sieht Einführung der KLR vor
- Bildung einer Arbeitsgruppe der bayerischen Fachhochschulen unter Leitung der FH München im Jahr 2004
- Pilotfachhochschulen (Nürnberg, München, Deggendorf, Ingolstadt, Landshut)
- Ausweitung auf alle bayerischen Fachhochschulen



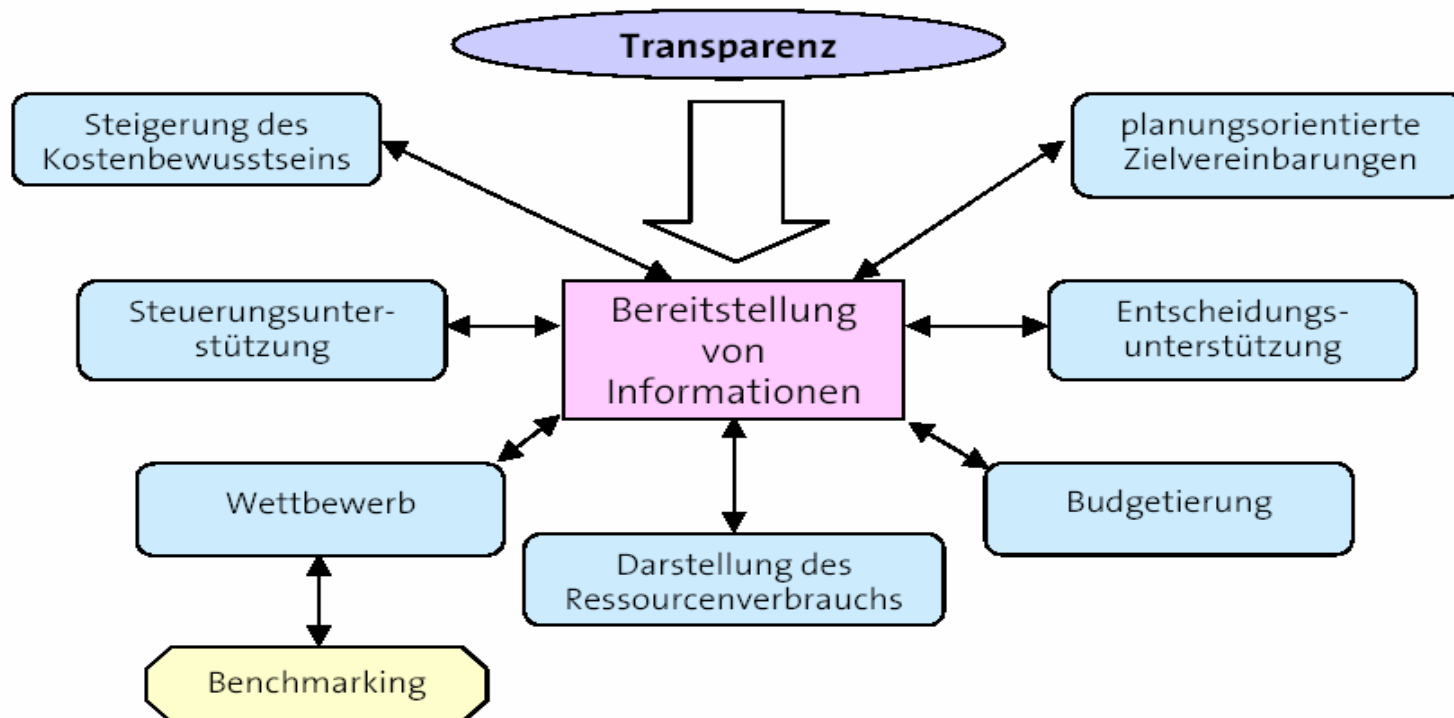
Hohe Aktualität auch für die FH Amberg - Weiden

Die KLR

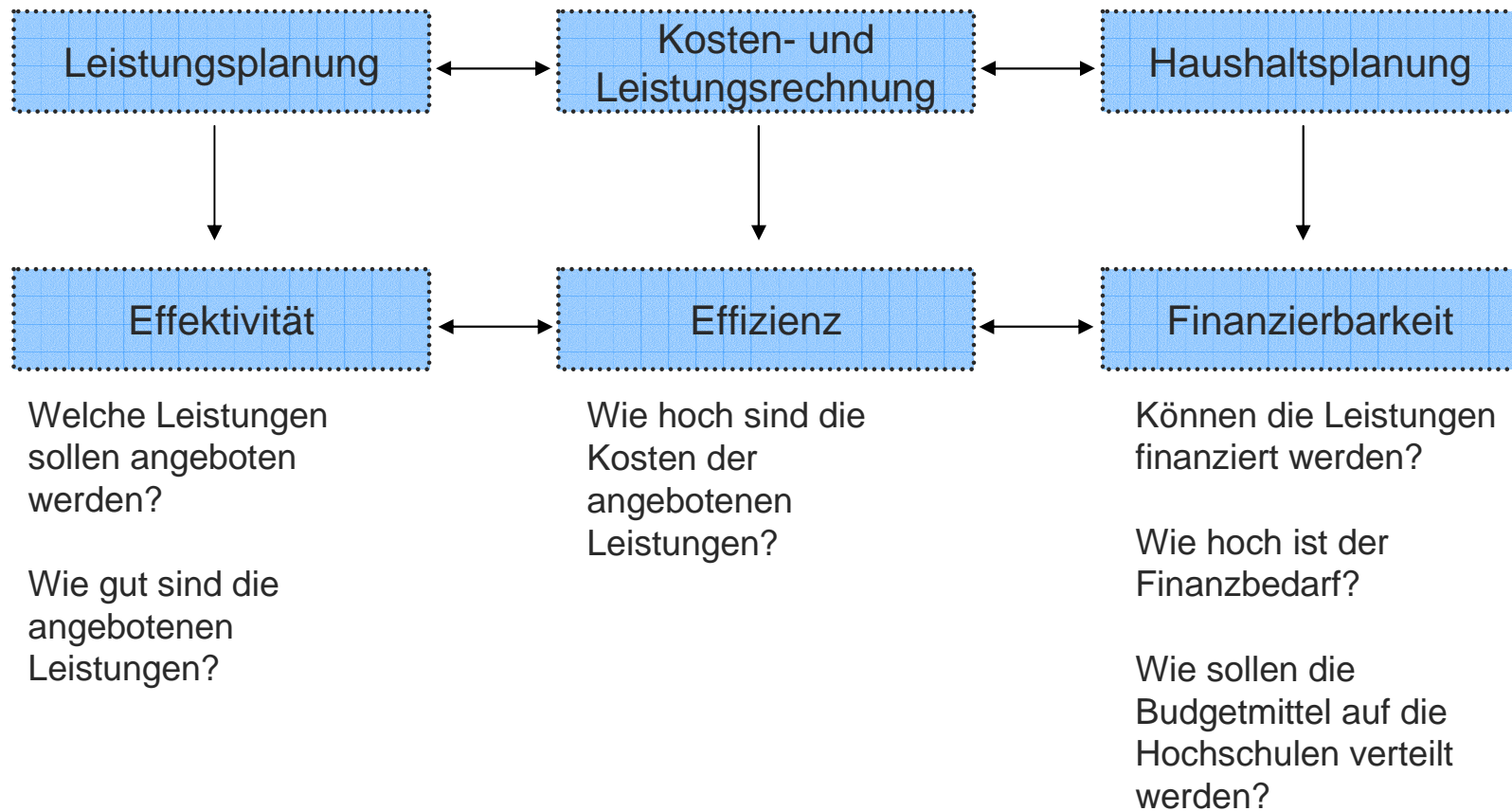
- ist eine Betriebsergebnisrechnung
- ist ein Teilgebiet des internen Rechnungswesens
- erfasst Kosten
- ordnet die Kosten den Bezugsgrößen zu
- wertet Kosten aus
- wird größtenteils mit dem Begriff Kostenrechnung gleichgesetzt

Gründe für eine KLR

Veränderte Rahmenbedingungen fordern mehr Transparenz über Kosten und Leistungen; kostenbewusstes und wirtschaftliches Handeln ist verlangt und kann nur durch diese Transparenz gewährleistet werden!



Zusammenhänge



Ziel der KLR ist es, ...



... Kosteninformationen,
insbesondere
für kurz- und mittelfristige
Planungen, für Analysen sowie
für Zielvereinbarungen und
Strategieentwicklungen, zur
Verfügung zu stellen.

Unterschied: Kameralistik und KLR

Kameralistik

=externes Rechnungswesen

Ziele

- Rechnungslegung gegenüber dem StMWFK
- Mittelbewirtschaftung / Sicherstellung der Liquidität

KLR

=internes Rechnungswesen

Ziele

- Durch Planung und Steuerung Tendenzen zur Entscheidungsunterstützung aufzeigen

Unterschied: Kameralistik und KLR

Kameralistik: WIE ?

Mittelbewirtschaftung
über
Kapitel / Titel

KLR: WIE ?

Bewirtschaftung
über
Kostenarten
Kostenstellen
Kostenträger

Womit wird gerechnet

?

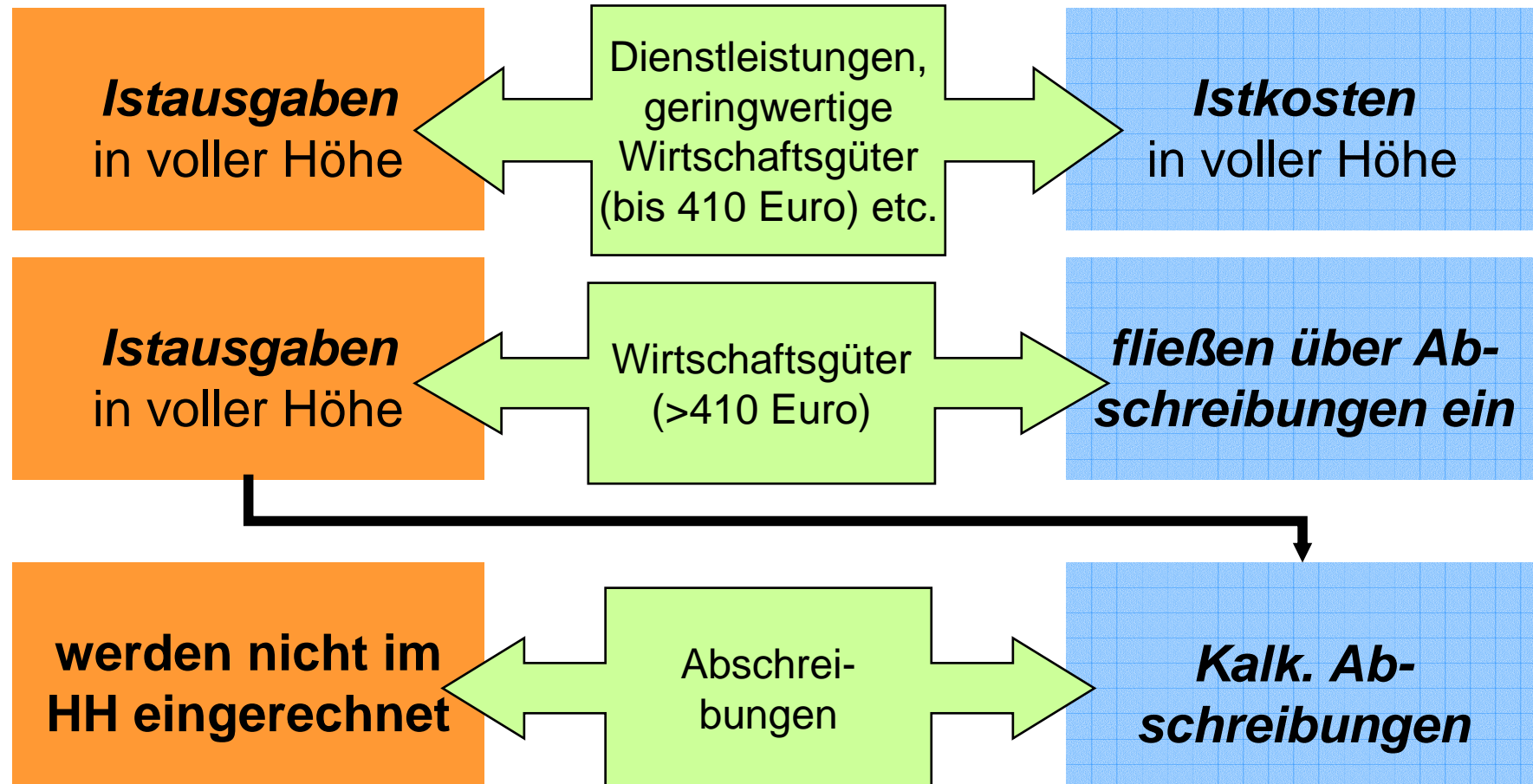
Ausgaben und Einnahmen

Womit wird gerechnet

?

Kosten und Leistungen

Unterschied: Kameralistik und KLR

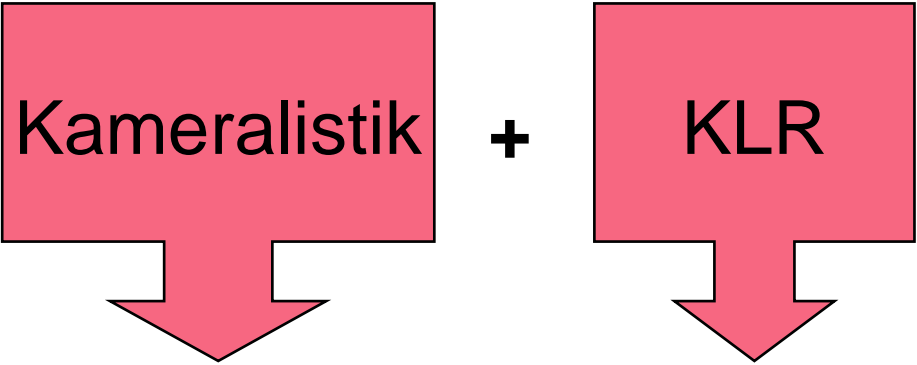


Erweiterte Kameralistik

bisher:

Kameralistik

zukünftig:



Erweiterte Kameralistik

Die Erweiterte Kameralistik

EXTERNES RECHNUNGSWESEN KAMERALISTIK

INTERNES RECHNUNGSWESEN KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG

Kostenarten-
rechnung

Kostenstellen-
rechnung

Kostenträger-
rechnung

Kennzahlensystem

Bausteine der KLR (1. Teil)

Kostenarten- rechnung

*Welche Kosten
sind entstanden ?*

Erfassung der Kosten

Beispiele:

Personalkosten

Betriebsmittel

Labormaterial

kalk. Abschreibungen

Kostenstellen- rechnung

*Wo sind Kosten
entstanden ?*

Kostenzurechnung zu
Organisationseinheiten

Beispiele:

Fachbereich X

Labor Prof. Y

Bibliothek

Rechenzentrum

Kostenträger- rechnung

*Wofür sind Kosten
entstanden ?*

Kostenzurechnung zu
Produkten / Leistungen

Beispiele:

Studiengang

Veröffentlichungen

Projekt

EDV-Benutzerservice

Bildung eines Kennzahlensystems

Bausteine der KLR (2. Teil)

Leistungen werden in der KLR insofern berücksichtigt, als sie häufig Zurechnungsobjekte der Kosten darstellen.

Die Leistungsrechnung umfasst 3 Komponenten:

- die Erlösrechnung (Erlöse können z.B. Zuweisungen und/oder Zuschüsse sein),
- die interne Leistungsverrechnung (darunter fällt die Verrechnung von Service- und Steuerungsprodukten) sowie
- die mengenmäßige Leistungserfassung (Anzahl der Studierenden etc.)

Adressaten der Informationen sind u.a.

- das Leitungsgremium
- die Dekane
- der Senat
- der Hochschulrat
- die Kostenstellenverantwortlichen
- das Verwaltungsmanagement

Möglichkeiten für Informationen/Kennzahlen

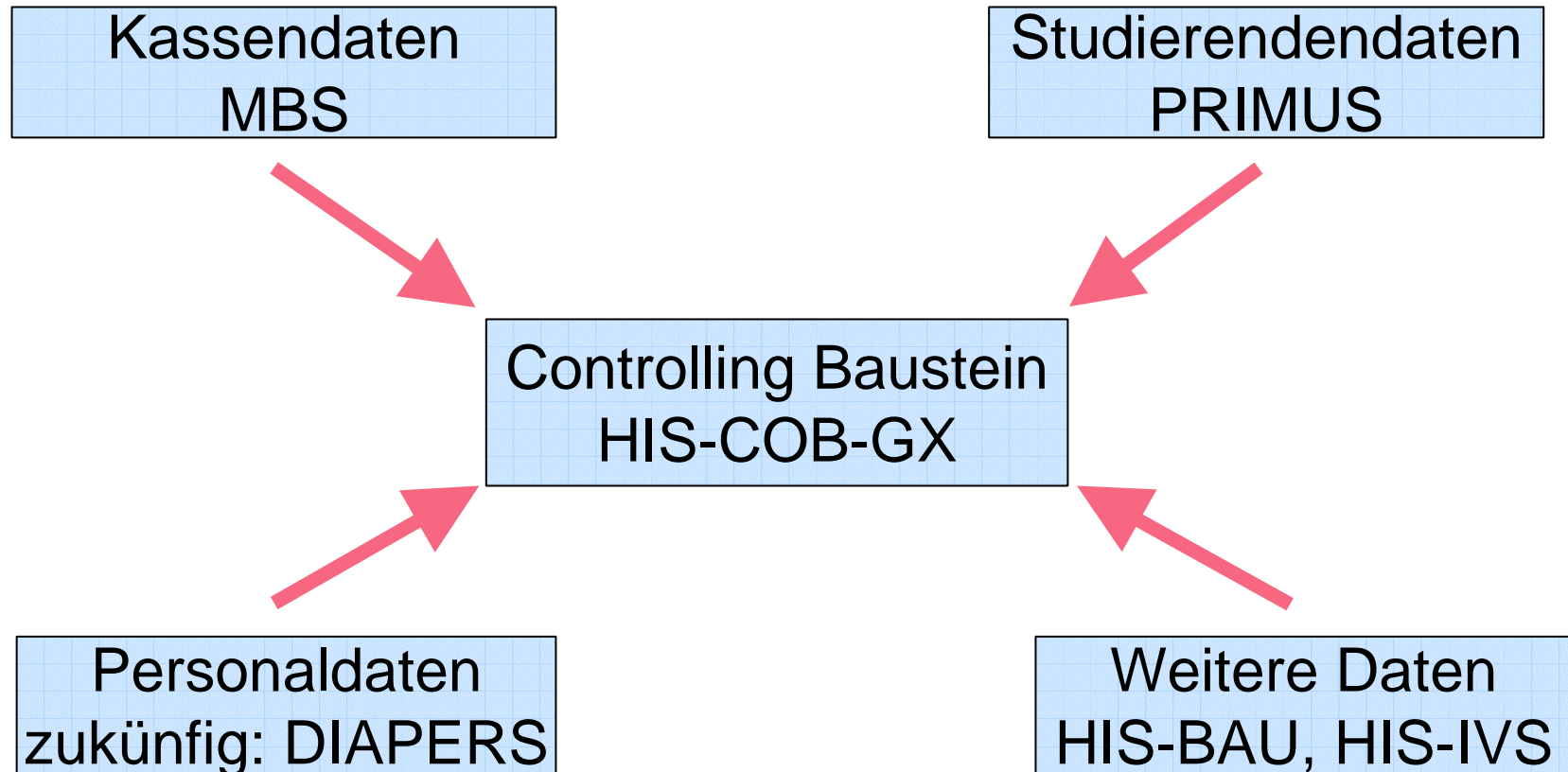
	Kostenkennzahlen	Leistungskennzahlen
Organisation Lehr- (und Forschungs-) einheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtkosten / Labor • Lehrkosten / Studienplatz • Lehrkosten / StudierendeidR. • Lehrkosten / AbsolventIn • Forschungskosten (ohne DM) / Professur 	<ul style="list-style-type: none"> • AbsolventIn / Professur • Drittmittel / Professur • StudierendeidR. /WissenschaftlerIn • Anteil Drittmittel an Gesamtkosten Forschung
„Produkt“ Studiengänge	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkosten / Studienplatz • Lehrkosten / Stud. idR. • Lehrkosten / AbsolventIn 	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende / Studienplatz • Stud. idR. / Studierende gesamt • Stud. idR. / WissenschaftlerIn • AbsolventIn / Professur

Die Gewinnung von Informationen



... setzt eine
transparente
Organisationsstruktur
und Datengrundlage
in allen Bereichen
voraus.

Daten für die KLR



Umsetzung der KLR an unserer FH

- Umsetzung in „kleinen Schritten“
- Erste Schritte (bzw. Was streift den FB?):
 - Festlegung von Kostenstellen/-trägern in Abstimmung mit den Verantwortlichen
 - Zuordnung der Räume des Fachbereichs zu den geschaffenen Kostenstellen/-trägern -> längerfristige Aufgabe
 - Nach Einspielung der notwendigen Daten in FSV und Schulung
 - Operativer Start mit KLR - relevanten Buchungen (d.h. Verbuchung der Primärkosten auf Kostenstellen- und -träger)